

Im Mär-zen der Bau-er die Röss-lein an-spannt.
 Er setzt sei - ne Fel-der und Wie-sen in - stand.
 Er pflü-get den Bo-den, er
 eg - get und sät und rührt sei - ne Hän - de früh - mor - gens und spät.

Im Märzen der Bauer
 die Rösslein anspannt.
 Er setzt seine Felder
 und Wiesen instand.
 Er pflüget den Boden,
 er egget und sät
 und rührt seine Hände
 frühmorgens und spät.

Die Bäu'rin, die Mägde
 sie dürfen nicht ruh'n.
 Sie haben im Haus
 und im Garten zu tun.
 Sie graben und rechen
 und singen ein Lied
 und freu'n sich, wenn alles
 schön grünnet und blüht.

So geht unter Arbeit
 das Frühjahr vorbei.
 Dann erntet der Bauer
 das duftende Heu.
 Er mäht das Getreide,
 dann drischt er es aus.
 Im Winter da gibt es
 manch herrlichen Schmaus.